

Kinder lernen die kyrillische Schrift

Kita Maiwiese fördert besonders Begabte - Familie-Osthushenrich-Stiftung unterstützt Projekt mit 7000 Euro

Herford (kop). Seit neun Jahren werden in der Kita Maiwiese besonders begabte Kinder gefördert. Doch das war Malgosia Lademann-Böhmer. Erzieherin und Fachkraft für Hochbegabtenförderung, nicht genug. In einem neuen Projekt wird nun auch begabten Kindern, die nicht regelmäßig die Maiwiese besuchen, die Möglichkeit der besondere Förderung geboten.

»Heureka« heißt das Projekt und widmet sich dem Thema »Russland - Brücke zwischen Europa und Asien«. Acht Kinder aus dem Kreis Herford und eines aus dem Kalletal nehmen teil. Nach nur wenigen Wochen haben die Fünf- bis Siebenjährigen schon einiges über Russland gelernt. »Wir können schon russisch sprechen«, rufen sie stolz. »Guten Tag heißt dobre djin und doswidanja heißt auf Wiedersehen.« Die Kinder zählen bis fünf auf russisch, in den kommenden Monaten werden sie die kyrillische Schrift lernen, der russischen Kultur, dem Land und seinen Menschen begegnen. Jeden Donnerstag trifft sich die Gruppe in der Kita Maiwiese. Begleitet wird sie von Malgosia Lademann-Böhmer und Dozentin Ina Giesbrecht, die in Russland aufgewachsen ist. Das Projekt ist

•imn>hct anf ain Jahr begrenzt



Nick, Justus, Jana, Florenz, Sophie, Jona, Liv und Paul (von links) sind beim Heureka-Projekt eifrig dabei. Was sie über Russland gelernt haben, zeigen

sie (hinten v.l.) Malgosia Lademann-Böhmer, Ina Giesbrecht, Kita-Leiterin Christel Mester und Dr. Burghard Lehmann. Foto: Koteras-Pietsch

und wird von der Gütersloher Familie-Osthushenrich-Stiftung mit 7000 Euro unterstützt. Für das Projekt, so Malgosia Lademann-Böhmer, habe sie ein Thema gesucht, das neu ist, Phantasie weckt und der Grundschule nicht vorgeht. So sei sie auf Russland

gekommen. 20 Kinder hatten sich um einen Platz im Projekt bemüht, neun haben einen bekommen.

Dr. Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Familie-Osthushenrich-Stiftung, machte bereits vor drei Jahren seinen Antrittsbesuch in der Kita. Das erste Projekt

der Stiftung war ebenfalls eines in der Maiwiese. »Ich komme immer wieder sehr gerne in die Kita Maiwiese, weil ich weiß, dass hier viel für die besonders begabten Kinder getan wird«, sagt Dr. Lehmann. Die Begabtenförderung sei ein Schwerpunkt der Familie-Ost-

hushenrich-Stiftung. Doch leider würden von Schulen und Kindergärten in Ostwestfalen nur selten Anträge für die Förderung begabter junger Menschen gestellt. Die Stiftung kann jährlich 700 000 Euro für die Förderung von Kindern und Jugendlichen ausgeben.